26. Oktober 2026

Zeitungsbericht

Museumsführung im Paul Gugelmann Museum in Schönenwerd

Die Kulturkommission Obergösgen hat am 24. Oktober 2026 zu einer Museumsführung eingeladen. Das Museum ist eine Stiftung mit einem rund 50-köpfigen Museumsteam, das Freiwilligenarbeit leistet. Seit rund 30 Jahren erfreut das Paul-Gugelmann-Museum die Besucherinnen und Besucher mit den «poetischen Maschinen» des Künstlers Paul Gugelmann. Nach dem Willen des Künstlers wurden die «poetischen Maschinen», die er erschaffen hatte, in eine Stiftung eingebracht. Daraus wurde 1995 ein eigenes Museum in Schönenwerd erschaffen.

Vor dem Eingang des Paul-Gugelmann-Museums versammelten sich die Teilnehmer zur Museumsführung. Dort wurden sie von den Gruppenführern empfangen, die durch die Kunstausstellung führten. Mit lebendigen Erklärungen wurden die faszinierenden «poetischen Maschinen» vorgestellt: Sei es das «Crescendo», erbaut im Jahr 1964, das «Lebensrad», erbaut 1986, oder das «Allegro» von 1966 und viele mehr. Bei jeder Maschine wird etwas in Bewegung gesetzt, etwa mit Dampf (heute Pressluft), Elektromotoren, Uhrwerken und Aufzugsvorrichtungen. Bei der Besichtigung waren ihre Funktionen zu bestaunen, wie beispielsweise der Ablauf der einzelnen Figuren und wie sich viele Objekte in einem bestimmten Zeitraffer bewegten. Die Figuren bewegten Hände, Füsse und Kopf, öffneten den Mund, zwinkerten mit den Augen oder liessen Glocken läuten. So waren auch bekannte Melodien zu hören. Für die Teilnehmer war es nicht immer einfach, den Sinn des dargestellten Kunstwerkes herauszufinden. Mit den Erklärungen der Führerin oder des Führers wurde es verständlicher.

Nach rund 75 Minuten ging die interessante Führung zu Ende. Man dankte den Führerinnen und Führern für ihre vielfältigen Erklärungen zu den einzelnen Objekten.



